

*Bremerhavener,*

aus dem Sack: Der massenhafte Sozialbetrug in il-  
 rechtlichen Konsequenzen haben. Weder Ex-Stad-  
 tlerin Astrid Henriksen (beide SPD) sollen für ihre Ver-  
 schaft gezogen werden. Diesen Beschluss fasste kürzlich  
 auf das Gutachten eines SPD-nahen Juristen.

lementarische Untersuchungsausschuss „Sozialbetrug“  
 festgestellt, dass Rosche und Henriksen bereits im März  
 , wonach mit Hilfe von fingierten Arbeitsverträgen wirt-  
 schaftlich in Anspruch genommen wurden. Doch nicht!  
 PUA wusste die SPD schon seit Juni 2013, dass bei-

## KONSERVATIVE BETEILIGUNG AN DER POLITISCHEN WILLENSBILDUNG DES VOLKES

# Bremen: Timkes Klartext- Kolumne schallende Ohrfeige für Altparteien

Die konservative Wählervereinigung BÜRGER IN WUT (BIW) ist mittlerweile seit elf Jahren politisch im kleinsten Bundesland Bremen aktiv und den PI-NEWS-Lesern bestens geläufig. BIW-Chef Jan Timke, ein ehemaliger Bundespolizist und BKA-Beamter mit mehr als 20 Jahren Diensterfahrung, sitzt seit dem [23. September 2008](#) auf dem Ticket der von ihm mitbegründeten Wählervereinigung als Landtagsabgeordneter in der Bremischen Bürgerschaft. In der laufenden Legislaturperiode verfügt die Wählervereinigung der Wutbürger über [drei Mandate](#) im extrem linksgrün-dominierten Bremer Landesparlament.

Durch konsequent unaufgeregte und sachlich fundierte Politik haben es die rund Einhundert Bremer Mitglieder der bundesweiten Wählerinitiative über die Jahre geschafft, den für eine politische Kraft gewöhnungsbedürftig markanten Namen „BÜRGER IN WUT“ zu einem Markennamen zu formen und ihr wertkonservatives [Programm](#) einer immer breiter werdenden Öffentlichkeit zugänglich zu machen – sehr zum Missfallen der

Protagonisten der Altparteien an den Schalthebeln der Macht.

Besonders deutlich wurde die steigende Angst des linksgrün-dominierten Bremer Establishments vor dem Erstarken der Wutbürger, als Ende August dieses Jahres die Bremerhavener Privaträume des BIW-Abgeordneten Timke von einem Staatsanwalt und sechs Kriminalbeamten wegen eines Facebook-Posts zur Nachtzeit durchsucht wurden (PI-NEWS berichtete [hier](#) und [hier](#)).

Ein weiterer Grund könnte die seit mehr als einem Jahr von den BIW erscheinende [Klartext-Kolumne](#) sein, die jeden zweiten Sonntag über das Bremerhavener *Sonntagsjournal* und den Bremer *Weser Report* sämtliche Haushalte im Bundesland Bremen erreicht und die es ein jedes Mal gehörig in sich hat.

So trägt auch die heutige Ausgabe, die sich dem Bremer Vater Tim F. widmet, der wegen der Befindlichkeiten von Anhängerinnen der Religion des Friedens mit seiner kleinen Tochter vom Kinderschwimmen ausgeschlossen wurde (PI-NEWS [berichtete](#)), den Namen „Klartext-Kolumne“ mehr als berechtigt – Timke [schreibt](#):



### Liebe Bremerhavener,

kurz vor Weihnachten hat der Fall des Familienvaters Tim F. aus Bremen für Schlagzeilen gesorgt. Der wollte seine zweijährige Tochter Amelia-Sophie zum Kinderschwimmen begleiten, den der Mutter-Kind-Treff im Stadtteil Tenever ausgerichtet hatte. Doch daraus wurde nichts, weil F. von der Gruppenleiterin kurzerhand ausgeladen wurde. Ihre skurrile Begründung: **Drei Mütter muslimischen Glaubens, die ebenfalls an dem Badetag teilnehmen wollten, hätten sich über die mögliche Anwesenheit eines Mannes beschwert.** F. dürfe deshalb nicht zu dem Termin kommen und solle stattdessen seine Frau schicken!

Wohlgemerkt, dieser Vorfall ereignete sich nicht etwa im fernen Orient, sondern mitten in unserem Bundesland! Er wirft ein grelles Licht auf die Probleme, die einige Zuwanderer aus fremden Kulturkreisen mit ihrer Integration in Deutschland haben. Dabei sollte klar sein: Bei uns gelten die Regeln einer modernen, aufgeklärten Gesellschaft, zu denen auch die Gleichberechtigung von Mann und Frau gehört. Diese Errungenschaften dürfen im Alltag nicht zur Disposition gestellt werden, weil einzelne Migranten einem vorsintflutlichen Weltbild anhängen. **Grundlage für das Zusammenleben in Deutschland sind die Wertvorstellungen der Mehrheitsgesellschaft und nicht die kulturellen Eigenarten der Zugewanderten.** Es ist deshalb unerträglich, wenn Verantwortliche wie in Tenever geschehen den politisch korrekten Kotau vor migrantischen Befindlichkeiten machen anstatt Rückgrat zu zeigen!

Leider handelt es sich um keinen Einzelfall. Die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Annette Widmann-Mauz (CDU), hat kürzlich eine Grußkarte zu den bevorstehenden Feiertagen verschickt, in der das Wort „Weihnachten“ an keiner Stelle auftaucht! Wir halten nichts von derlei Anbiederei. **Die BIW-Gruppe in der Bürgerschaft wünscht allen Menschen in Bremerhaven ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2019!**

Herzlichst, Ihr

Jan Timke, MdBB  
BIW-Gruppenvorsitzender

**Wie ist Ihre Meinung dazu? Schreiben Sie uns!**

**V.i.S.d.P.: Gruppe BÜRGER IN WUT, Ludwigstr. 20, 27570 Bremerhaven,  
Tel.: 0471-92927692, E-Mail: info@buerger-in-wut.de,  
Internet: www.biw-gruppe.de**

Entsprechend dürften auch am heutigen 4. Advent diverse linksidiologische Bremer Politiker beim Lesen der Sonntagszeitung ihr frisches Müsli mit veganer Milch in dieselbe gespuckt haben...